

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 3. August 2010

**Kleine Anfrage Walter Hotz vom 12. April 2010 „Aufwendungen der Stadtverwaltung für Dienstleistungen und Honorare im Jahr 2009“ (Nr. 9/2010),
Antwort des Stadtrates**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 12. April 2010 reichte Grossstadtrat Walter Hotz eine Kleine Anfrage ein, mit welcher er eine Aufgliederung des Sachaufwands der Konti 318 "Dienstleistungen und Honorare" des Jahres 2009 verlangte.

Die Antwort sollte wie folgt gegliedert sein:

- a) *Name der Person, der Firma, der Institution*
- b) *Auftrag wurde für welche Tätigkeit erteilt*
- c) *Jeweilige Auftragssumme*
- d) *Auftraggebender städtischer Verwaltungsbereich*
- e) *Art des Auftrags (einmalig oder wiederkehrend)*

Grundsätzliches

Zur Erbringung des Service Public zu Gunsten der Bevölkerung ist die Stadt seit jeher auch auf externe Dienstleistungen angewiesen. Die Aufwendungen dafür finden sich in der Sachgruppe 318 der laufenden Rechnung.

Grosstadtrat Walter Hotz schreibt in seiner Kleinen Anfrage:
"Auf diesem Konto sind im Jahr 1999 rund 5'869'538.-- Franken, im Jahr 2004 rund 6'770'505.-- Franken und im Jahr 2009 rund 8'034'370.-- Franken aufgewendet worden"

Der Stadtrat hält dazu fest, dass der Betrag von Fr. 8'034'370.-- nicht ein einziges Konto beschlägt. Er stammt aus der Bebuchung von mehr als 350 (!) Konti, denn auf die Sachgruppe 318 werden über alle Verwaltungsabteilungen nicht nur die Honorare für Dienstleistungen Dritter verbucht. Darüber laufen auch diverse andere Aufwendungen wie beispielsweise Porti, Honorare für Gastspielbühnen, Betreuungskosten etc. (vgl. Aufstellung S. 2).

Die vom Fragesteller festgestellte Kostensteigerung seit 1999 erklärt sich zum Teil mit der Teuerung von etwas mehr als 10 %, was einen Betrag von rund Fr. 600'000.-- ergibt. Zudem fanden 1999 und 2004, im Gegensatz zu 2009, keine Bachfeste statt, was zu einer Differenz von rund Fr. 600'000.-- führt. Im Weiteren wurde im Jahr 2001 die städtische Finanzkontrolle mit derjenigen des Kantons zusammengelegt. Damit wurden aus Lohnkosten neu Aufträge an Dritte. Die Differenz zu 1999 betrug somit effektiv rund Fr. 420'000.--. Damit ist die Kostensteigerung im Wesentlichen erklärt.

Mit einem Postulat „*Outsourcing von Dienstleistungen*“ vom 13. Juli 2010 verlangt der Fragesteller, dass die Stadt die Erbringung von Dienstleistungen vermehrt an Dritte auslagern soll, um damit Personalkosten einzusparen. Solche Auslagerungen würden aber zu einer weiteren Kostensteigerung in der Sachgruppe 318 „Dienstleistungen und Honorare“ führen.

Von den Aufwendungen in der Sachgruppe 318 profitieren vor allem das hiesige Gewerbe und regionale Dienstleistungserbringer. Einem nicht unerheblichen Teil dieser Ausgaben stehen Einnahmen gegenüber, welche auf anderen Konti zu finden sind. Dazu gehören zum Beispiel Aufwendungen für externe Versicherungsexperten, welche durch Einnahmen aus dem In House Broking mehr als kompensiert werden oder Ausgaben für Gastspielbühnen, denen Einnahmen aus Eintritten des Stadttheaters gegenüberstehen, oder Ausgaben für externe Beistände, die durch Rückforderungen aus Vermögen von Mündeln ganz oder teilweise gedeckt werden.

Die Aufwendungen in der Sachgruppe 318 „Dienstleistungen und Honorare“ im Jahr 2009 können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

	Franken
Abfallentsorgung, Abfuhrbetrieb, Betreuungskosten, Brandwache Feuerwehr im Stadttheater, Desinfektionsmittel, Druckkosten, Entschädigungen Hebammen, Gebühren Billag, grafische Arbeiten, Grundbuchkosten, Heimärzte, Inkassospesen, Kehrlichtmarken, Kommissionsaufwand für die Verkaufsstellen von Abfallmarken, Nachbarschaftshilfe, SASAG, Unterhaltsabonnemente von Anlagen, Wahl- und Abstimmungsunterlagen, Zeitungsinserate etc.	3'377'000.--
Porti	423'000.--
Versicherungsprämien	562'000.--
Kosten Telefonie	269'000.--

Zusammenarbeit mit Kanton (Finanzkontrolle, IT-Strategiestelle, GIS Kosten Kanton)	603'000.--
Leistungen eigener Verwaltungsstellen	591'000.--
Gastspielbühnen Stadttheater	906'000.--
Bachfest	587'000.--
Honorare für Expertisen und Beratungen	716'000.--
Total Sachgruppe 318:	8'034'000.--

Die konkreten Fragen von Grosstadtrat Walter Hotz beziehen sich auf den Betrag von Fr. 716'000.--, welcher nur gerade 8,9 % der Ausgaben der Sachgruppe 318 ausmacht.

Beantwortung der Fragen

a) Name der Person, der Firma, der Institution

Eine detaillierte Publikation aller städtischen Aufträge an private Dienstleister samt deren Namen (Firmen und Personen) ist rechtlich problematisch. Weder im kantonalen noch im kommunalen Recht existiert eine gesetzliche Grundlage, auf welche sich eine solche Publikation aller Geschäftsbeziehungen einer Gemeinde mit privaten Dienstleistern, ohne Rücksprache mit diesen, abstützen lässt. Die Auftragnehmenden als Geschäftspartner der öffentlichen Hand geniessen einen Vertraulichkeitsschutz, den es zu wahren gilt.

Dem Öffentlichkeitsprinzip der Kantonsverfassung unter Art. 47 ist Genüge getan, wenn zu einzelnen Geschäften Auskunft verlangt werden kann, was der GPK jederzeit möglich ist (vgl. Art. 68 Gemeindegesetz und Art. 21 Abs. 4 Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats).

Ob Dritten gegenüber im Einzelfall Auskunft erteilt wird, ist im Rahmen einer Güterabwägung zu entscheiden. Eine Verweigerung der Auskunft ist möglich, wenn überwiegende private oder öffentliche Interessen entgegenstehen.

b) Auftrag wurde für welche Tätigkeit erteilt

c) Jeweilige Auftragssumme

d) Auftraggebender städtischer Verwaltungsbereich

e) Art des Auftrags (einmalig oder wiederkehrend)

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die Details zu den in Auftrag gegebenen Expertisen und den bezahlten Beratungshonoraren im Sinne der Stossrichtung des Vorstosses. Aus ihr werden die Art des Auftrags, die Auftragssumme sowie die Auftrag erteilende Abteilungsebene ersichtlich. Die wiederkehrenden Aufwendungen sind mit * gekennzeichnet:

Abteilungsebene	Art des Auftrags	Franken
Stadtrat	Vertretungshonorare	5'000 *

Zentralverwaltung	Versicherungsberatung	17'876
Stadtkanzlei	Organisationsentwicklung	20'000
Tiefbau	Ingenieurarbeiten	65'043
Hochbau	Architektur/Baubiologie	26'984
	Gebäudesicherheit	5'119
	Organisationsentwicklung	10'000
	Lärmberechnungen	1'439
Immobilienbewirtschaftung	Basisdatenerhebung städt. Liegenschaften	12'912
Allg. Personalaufwand	Bewertungsteam	1'593
	Betriebliches Gesundheitswesen	12'651
Übriger allg. Aufwand	Prozesskosten	18'135
Feuerwehr	Diverse Aufträge Öffentlichkeitsarbeit	3'969
	Externe Unterstützung für EKAS	26'245
Allgemeines Erziehungswesen	Projekt TAGS	21'000
Museum	Fotoarbeiten für Ebnöther Katalog	8'884
	Gestaltung "Lob der Torheit"	11'718
	Graphic Desing "Ulrich Meister"	16'678
Denkmalpflege	Honorar für Inventarisierung NHG	31'800
Stadtgärtnerei und Friedhof	Projektierungen	11'025
	Gartendenkmalpflegerisches Gutachten	20'750
	Beurteilung Sportplatzbeleuchtungen	7'800
Quartier- und Jugendarbeit	Dore Forschungsauftrag Anteil Stadt	17'000
Künzle- und Bürgerheim	Externe Projektleitung QDZ	76'999
Sekretariat Heime	Moderation Zusammenlegung AH Steig und Wiesli	4'414
Umweltschutz	Projektstudie Opt. Wärmeverbund Herrenacker	68'864
	Konzept 2000 Watt Gesellschaft	20'691
	Externe Unterstützung Komeng	5'687
Stadtökologie	Ingenieur für Deponie Sommerwies	7968
	Reptilieninventar	5492

	Global Strahlenkataster	7'817
	Vorabklärung Daten Energie und Treibhausbilanz	23'672
	Ökobilanz Industrieflächen	7'993
	Obstgartenkartierung/Amphibien	7'325
Planung	Forschungsprojekt Nutzungsmana- gement im öffentlichen Raum	3'228
	Massnahmen Steinschlaggebiet Sommerhalde	1'918
	Überarbeitung Parkplatzverordnung	1'621
	Lärmbelastungskataster	65'154
	Planungsarbeiten Revision Ortsplanung GIS Support Hemmental	1'257 4'663
Wald und Landschaft	Vernetzungsprojekt Eschheimertal- Griesbach	7'820
	Waldfunktionsplan und Bestandeskarten	19'680
Total		715'884

Die meisten der vorstehend aufgeführten Beträge wurden über das Budget resp. im Rahmen der Rechnungsabnahme durch den Grossen Stadtrat bewilligt. Sie sind aus den Detailangaben zum Budget resp. zur Rechnung ersichtlich und können von der GPK jederzeit eingesehen werden.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Thomas Feurer
Stadtpräsident

Ilona Keller
Stadtschreiberin i.V.